

Abends vor der Erklärung des Herrn Friedrich waren die drei Freunde mit mehreren ihnen unbekanntem Personen zusammen gekommen, welche größtentheils Beamte oder Kaufleute des Landes zu sein schienen. In den allgemeinen Gesprächen erzählte einer derselben, wie er vor einiger Zeit in bedeutende Verlegenheit gerathen sey, weil eine gelehrte Gesellschaft des Auslandes ihn zu ihrem Mitgliede ernannt, und ihm das gebräuchliche Diplom übersendet habe. Alle Anwesende schienen darüber bestürzt und fragten hastig: Nun was thaten Sie damit? „Je nun,“ antwortete er, „ich zeigte es meinen Vorgesetzten an, welche ihrer Seits wieder der höhern Behörde Bericht erstatteten; darauf wurde ich aufgefordert; die Beziehung anzugeben, in welcher ich zu dieser Gesellschaft stand und von welcher diese bestimmt wurde, mir die Mitgliedschaft zu ertheilen. Zugleich untersuchte man meine Papiere und überzeugte sich durch die darunter befundene Correspondenz von der Wahrheit meiner Angabe in Bezug auf die Gesellschaft. Von den höhern Behörden wurde mir später bekannt gemacht, daß mein Diplom dem derselben zunächst residirenden Kais. Königl. Gesandten zugestellt worden sei, um es derselben mit dem Bedeuten, daß in Kais.